



Caritas  
Centru Social  
Sf. Stefan Saniob  
2023 Januar



Sonnenstrahlen aus Saniob





## Nostalgie oder ein Blick zurück auf die vergangenen Jahre

Die Lita-Kinder waren erst ein paar Jahre alt, als sie mit ihrem älteren Bruder Ozana ankamen.

**GABRIELLA** und **GABRIEL**, die kleinen Zwillinge, sind uns sehr schnell ans Herz gewachsen, denn sie waren sehr lächelnde kleine Kinder.

Eine meiner schönsten Erinnerungen war, als wir bei unserem täglichen Spaziergang am Ufer des Berettyo-Flusses mit Andris, dem dritten Kleinen, kaum auf dem Gras laufen konnten, so klein waren sie. Wir haben uns im Gras gewälzt.

Dann kamen die Kindergarten- und Schuljahre, von denen Schwester Rafaella am meisten erzählen könnte, denn sie war jede Minute des Tages bei diesen Kindern und half ihnen beim Lernen und bei ihren täglichen Aufgaben.



Wie glücklich waren sie, als sie ihr Anerkennung ihrer akademischen nehmen konnten.

Aber es war auch eine große Freude, Schulveranstaltungen, Rollen und



Jeder Geburtstag war für uns ein Fest.

Jedes Mal feierten wir die Tatsache, dass du größer, reifer und geschickter geworden bist.

erstes Diplom, die erste Leistungen, mit nach Hause

sie bei den verschiedenen Aufführungen zu sehen.



Sie sind vor unseren Augen gewachsen. Unser Wunsch ist, Euer Erwachsenenleben sollte voller Freude und Schönheit sein!!!!





## Bildung im Dienste des Lebens

FOTOS Von der Facebook-Seite der Diözese Oradea

Das Katechetische Zentrum des römisch-katholischen Bistums Oradea und das Bildungs- und Methodikzentrum Partium des Verbandes der ungarischen Lehrer in Rumänien haben am 20. und 21. Januar im römisch-katholischen Bischofspalast in Oradea einen Fortbildungskurs für Glaubenslehrer, Erzieher und Lehrer veranstaltet. Am Wochenende hielt die

Erziehungswissenschaftlerin Rita Uzsalyné Pécsi in Oradea drei Vorträge über die Herausforderungen der Kindererziehung, und zwar am Freitag- und Samstagvormittag für Lehrer und am Samstagnachmittag für Paare. Das Programm vermittelte den Teilnehmern Antworten darauf, wie man so lehren und unterrichten kann, dass nicht nur Wissen, sondern auch lebensprägende Kenntnisse und Erfahrungen vermittelt werden.

Ramóna Benedek, Glaubenslehrerin und Hauptorganisatorin, begrüßte das Publikum am Freitagnachmittag, während sie gleichzeitig die Grüße von Emőke Demeter vom Bildungs- und Methodikzentrum Partium des Verbandes der ungarischen Lehrer in Rumänien übermittelte. Wie sie sagte, wird die Schulung den Teilnehmern darauf Antworten geben, wie sie auf eine Weise lehren und erziehen können, die nicht nur Wissen, sondern auch lebensprägende Kenntnisse und Erfahrungen vermittelt. Die eingeladene Vortragende war Rita Uzsalyné Pécsi, eine Bildungsforscherin, die Jahr für Jahr als Gastrednerin zurückkehrt und als Mutter, praktizierende Lehrerin und anerkannte Forscherin in diesem Bereich Antworten auf diese Frage sucht. Ihre Vortragsreihe basiert auf dem pädagogischen System von József Kertenich, dem Gründervater der Schönstatt-Bewegung, das seiner Zeit voraus war und in Richtungen weist, die heute von der modernen Erziehungswissenschaft oder der Gehirnforschung weitgehend unterstützt werden.



Der Komitatsbischof László Böcskei betonte, dass es einen Bedarf an solchen Treffen gebe und dass der Bischofspalast ein Treffpunkt für die Gemeinschaft sei. Er sprach auch darüber, dass in diesen Tagen in mehreren Gemeinden eine Gebetswoche stattfindet, die Ausdruck der Einheit ist, mit dem gemeinsamen Ziel und der Aufgabe, unser Leben und unsere Umwelt gemeinsam aufzubauen und zu verschönern, sie zu bereichern. Und in diesem Bemühen suchen wir Gott als Quelle unserer Kraft im Lichte unseres Glaubens, und diese Ausbildung ist in gewisser Weise ein Mittel zu diesem Zweck.

Der Erzbischof wies auch darauf hin, dass das Motto des diesjährigen Themenjahres der Diözese ein Satz aus der Heiligen Schrift ist: "Alle Augen waren auf ihn gerichtet" - also auf Jesus, nachdem er in die Synagoge von Nazareth gegangen ist, sich zur Lesung stellte und dann die Schriftrolle zurückgab. "Lasst diese Offenbarung auf allen Ebenen und in allen Richtungen erfüllt werden, dann werden wir dort ankommen, wo wir sein müssen", sagte der Bischof.





Am Freitagnachmittag, 20. Januar, und Samstagmorgen, 21. Januar, sprach Rita Uzsalyné Pécsi vor Lehrern über die größte Herausforderung bei der Erziehung von Kindern in einer Massengesellschaft: Entscheidung oder Abdriften? Menschenmenge oder Individualität?

Während einer Pause in einer der Präsentationen erzählten uns die Lehrer auch, was sie in den Vorlesungen verwenden würden:

Die größte Herausforderung für den Erzieher besteht darin, autonome, glückliche Kinder zu

erziehen, dann Erwachsene, die in der Lage sind, ernsthafte Entscheidungen zu treffen, ihre Berufung zu finden, die keine Massenmenschen sind, sondern die als unabhängige Individuen entscheiden können, was das Leben ihnen bringt.

*Ich halte es für sehr wichtig, emotionale Intelligenz zu entwickeln, etwas über organische Pädagogik zu lernen, und von den angekündigten Vorträgen war ich besonders an der Entwicklung von Entscheidungsfähigkeiten interessiert. Ich werde der Entwicklung ihrer Entscheidungsfähigkeit, der Frage der Autoritätsperson, viel mehr Aufmerksamkeit schenken. Ich werde sowohl meinen Schülern als auch meinen Töchtern viel mehr erlauben, Entscheidungen zu treffen und die Konsequenzen ihrer Entscheidungen zu tragen, - sagte eine ungarische Lehrerin.*

Quelle: [Ciucur Losonczy Antonius/erdon.ro](http://Ciucur.Losonczy.Antonius/erdon.ro);

Die Schulung wurde auch von den Erziehern unseres Zentrums besucht, die die Lehren und Ratschläge des Vortrags nicht nur im Alltag unseres Zentrums, sondern auch in der Erziehung ihrer Familien und ihrer eigenen Kinder anwenden können.

Dies ist das dritte Jahr, in dem wir an diesen Schulungen teilnehmen, und wir lernen immer etwas Neues, etwas Zeitgemäßes und definitiv Anwendbares für das heutige Bildungswesen.

Vielen Dank an die Organisatoren für diese großartige Ausbildungsmöglichkeit! Sr. Serafina





Am 24. Januar in  
unserem Zentrum  
hat **MIKLÓS**



seinen 17

Geburtstag gefeiert.

Wir haben ihn bei dieser Gelegenheit herzlich willkommen  
geheißen mit einem riesigen Blaubeerkuchen.

Bei der Feier waren auch unsere lieben Gäste aus Österreich,  
**Abt Georg Wilfinger**, anwesend,  
**Herr Fuchs Gottfried** und **Herr Kummer Leopold**.  
Wir freuen uns sehr, dass sie mit uns gefeiert haben!

Wir wünschen Nicholas viel Geduld , gute Gesundheit  
und viel Freude in seinem täglichen Leben!



## Pläne, Termine zum Merken:

- Am 3. Februar lud uns unser Stefan am römisch-katholischen Gymnasium Szent László wo er den Abschluss der Klasse XII B haben wird. Die Einweihung des MATURANDUM beginnt um 18:00 Uhr.
- Vom 12. bis 15. Februar besucht uns unsere alte Wohltäterin und Gönnerin aus den Niederlanden, Frau Harriët van der Struijk
- Am 17. Februar werden wir eine Karnevalsparty mit Teambuilding veranstalten, für die Kinder und Erwachsenen unseres Zentrums, bei den Vinzentinerrinnen-Schwestern in Oradea, Str. Nicolae Jiga, 62. Jeder ist willkommen!
- Der Karneval steht unter dem Motto "80er- und 90er-Retro-Party", also sollte jeder etwas aus diesen Jahren mitbringen!
- Am 25. Februar wurden die Kinder unseres Zentrums von dem Verein CATUNUL VERDE für eine lustige Rodelpartie in den Bergen von Biharfüred eingeladen. Für Einzelheiten wenden Sie sich bitte an Schwester Serafina.



Am 15. Februar begrüßen wir unsere  
Kollegin **Mária Horgos**

Am 21. Februar gratulieren wir unserer  
Kollegin **Ibolya Seres**

Und am 22. Februar werden wir  
**Attila Soós**, den Geschäftsführer  
unseres Zentrums, anlässlich seines  
Geburtstags begrüßen.

